



Ф И Л О Л О Г

часопис за језик, књижевност и културу
V 2014 10
универзитет у бањој луци
филолошки факултет



DEPHRASALE ADJEKTIVDERIVATE – EINE UNTERSUCHUNG AM BEISPIEL DES SERBISCHEN UND DES DEUTSCHEN¹

Abstract: *Adjektive als Derivate mit einer Phrase als Basis waren in der vorliegenden Literatur der beiden hier im Vergleich stehenden Sprachen nicht der Gegenstand von Sonderuntersuchungen. Es liegen dennoch Arbeiten vor, die manche Aspekte diesbezüglich berühren, mehr einzelsprachlich als kontrastiv. Dieser Beitrag wird daher versuchen, die dephrasalen Adjektive als Wortbildungsmuster gegen andere Muster von Adjektivderivaten abzugrenzen, das Allgemeine festzulegen und den Kontrast hervorzuheben.*

Schlüsselwörter: *Phrase als Derivationsbasis, Adjektiv als Derivat; Derivationsmorphem, Suffix, syntaktische Transposition, semantische Muster, Wortbildungsmuster, Kontrast Serbisch-Deutsch.*

1. Einleitung

Dephasale Adjektivderivate (in der deutschen Fachliteratur meist als *Zusammenbildung*, in der Serbokroastistik als *složeno-sufiksalna tvorba* geläufig) werden in der Fachliteratur des Deutschen und des Serbischen überblicksmäßig behandelt, meist in den einschlägigen Grammatiken, aber nicht als Einzeluntersuchungen abgehandelt. (vgl. Fleischer/Barz (1992), Motsch (1999), Klajn (²2003), Babić (2002)). Das Gleiche gilt auch für die kontrastiven Forschungen (vgl. Engel/Mrazović 1986). Aufgrund dieser Sachlage wird in der vorliegenden Arbeit versucht, jene Fragen zu beantworten, die aus unserer Sicht den Kern der angesprochenen Problematik ausmachen, vorausgesetzt, man verstehe unter dephrasalen Adjektiven jene Adjektiv-Derivate, die eine Phrase zur 1. UK (Basis) zusammenwachsen lassen unter gleichzeitiger Derivierung. Die Forschung, darunter auch der vorliegende Beitrag, müsste danach trachten zu erkunden, ob die Zahl der Phrasen gleich der der Wortklassen sei, die als Basis von anderen Adjektivderivaten fungieren, ob die beiden im

Vergleich stehenden Sprachen gleiche Phrasen als Derivationsbasen kennen (in der Zahl und Art), ob die Phrasen die selbe Suffix-Kombinatorik wie ihre Nuklei als Basis zulassen, ob die dephrasalen Adjektiv-Derivate komparierbar seien oder nicht?

2. Phrasen als Basis von Adjektivderivaten

2.1. Phrasen als Basis von Adjektivderivaten im Serbischen

Die folgenden Ausführungen konzentrieren sich auf die Klassifikation von syntaktischen Strukturen (Phrasen), die im serbischen Derivationssystem als Basis von Adjektivderivaten vorkommen. Die Analyse erfolgt aufgrund des umfangreichen Belegmaterials, in Erwartung, dass man auf diesem Wege präzise Strukturen gewinnt, wie:

NOMINALPHRASE (NP)
 PRÄPOSITIVPHRASE (PRÄPP)
 VERBALPHRASE (VP)

2.1.1. *Nominalphrase* als Basis von Adjektivderivaten ist weitaus die häufigste Phrase von den drei einzig möglichen im serbischen Derivationssystem. Ihr Anteil an dem gesamten Beleg-

¹ Oвај рад је настао у оквиру пројекта 178014 под називом *Динамика сјруктура савременог српског језика* који финансира Министарство просвете, науке и технолошког развоја Републике Србије.

material beträgt 58,72%; von der Struktur her ist sie stark reduziert, sowohl den nominalen Nukleus (N) betreffend (semantisch) als auch die von ihm regierten Satelliten (morphologisch und semantisch). Der Nukleus dieser NP kann nicht mehr als einen Satelliten regieren, immer dem N vorangestellt. Vergleiche:

- 1) ...od kojih je oko 80 *višecevnih* lansera raketa. (Politika, 16.aprila 2012)
- 2) Njihove priče o prirodnim bogatsvima na koje su nailazili, doveli su do sve veće i *mnogoljudnije* španske ekspanzije. (www.b92.net/tv/najava.php?id=883-letzter Zugriff 3. 10. 2013)
- 3) *Pedesetšestogodišnja* sugradjanka bila je juče oko 10časova kod palate Albanija žrtva prevaranata... (Politika, 6.09.2012)
- 4) Nosio sam elegantna odela koja je ostavio neki bogati ujak, a meni su pripala zajedno sa više pari *dv(o)bojnih* cipela, crno i braon,..... (Šlink, Bernhard (2009: 30): Čitač)
- 5) Hoćes da sastaviš dva *tvrdoglava* čovjeka da ispadne jedno prazno pomirenje? (Selimović, Meša (1981:157): Derviš i smrt)
- 6) Postalo je mučno i *dugočasno*. (Selimović, Meša (1981:181): Derviš i smrt)
- 7) Dogovorili su se da će on, ukoliko bude zaista otkrio da postoji "onostrani svet", stupiti u kontakt sa njom i preneti joj sva svoja zapazanja www.treceoko.novosti.rs/code/navigate.php?Id=182&editionId=29&articleId=155-letzter Zugriff 3.10.2013)
- 8) *Ov(o)godišnja* manifestacija okuplja muzičare iz 14 zemalja, a preovlađivaće dve teme – vrhunski pijanisti i duo formacije. (Politika, četvrtak 3.oktobar 2013.)

Der nominale Nukleus (N) regiert, wie zu erwarten ist und wie den Beispielsätzen zu entnehmen ist, vorrangig ADVERB (*malo, mnogo, više*), Beispielsätze 1) und 2), KARDINAL-

ZAHLEN² Beispielsätze 3) und 4), ADJEKTIV Beispielsätze 5) und 6), POSSESSIVES DETERMINATIV (*onaj, ona, ono* und *ovaj, ova, ovo*), Beispielsätze 7) und 8). In Abhängigkeit von diesen Satelliten ergeben sich auch unterschiedliche Konsequenzen für das semantische Muster. Der nominale Nukleus (N) mit vorangestellten: ADVERB/ZAHL, ADJEKTIV und POSS. DETERMINATIV steht stets im Genitiv (so auch Babić 2002: 415). All die vor dem N stehenden Wortklassen als Satelliten sind in Bezug auf den Nukleus (N) dessen Attribute³.

2.1.2 *Präpositivphrase* als Basis⁴ von Adjektivderivaten kommt im Serbischen etwas seltener vor als die Nominalphrase. Ihr Anteil am untersuchten Korpus beträgt 29,41%; 80% davon entfallen auf die Präposition – *bez* als Nukleus und die weiteren 20% auf vier Präpositionen: *pred, preko, pod* und *nad* als Nuklei. Nicht auszuschließen sind auch andere Präpositionen dieser Art. Die *bez-Phrase* korrespondiert mit den *los-Derivaten* im Deutschen, ohne dass man sie als Präfix interpretiert, zumal das von ihr regierte Element nicht allein als Wort stehen kann. Vergleiche:

- 9) i ujednačavanje sudske prakse čija će rešenja na jednak i blagovremen način da servisiraju *predstečajnu* srpsku privredu... (Politika, 6.09.2012)
- 10) *Prekogranične* investicije malih i srednjih kompanija najbolje oslikavaju po-

² Aus semantischen Gründen sehen wir hier von den Zahlen als Adjektivklasse ab (vgl. Mrazović/Vukadinović 1990: 30).

³ Babić (2002: 415) stellt dieselben Wortklassen fest wie wir, die Phrasen (Syntagma) aber benennt er nach den vorangestellten Satelliten, mal nach der Funktion (attributives Syntagma – ADJEKTIV und POSS. DETERMINATIV vorangestellt), mal nach der Wortart: ZAHL (Zahlensyntagma – dvije trećine → *dvotrećinski*), ADV (Adverbialsyntagma – mnogo milijuna → *mnogomilijunski*; das *o* im ersten Fall ist ein Interfix).

⁴ Die Präpositionalphrase als Basis wird in der Serbokroatistik nicht zu den Phrasen (Syntagmen) gezählt; Babić (2002: 444) nennt sie so PREFIKSALNO-SUFIKSALNA TVORBA (Präfix-Suffix-Bildung), ohne dabei ans Zirkumfix zu denken; aufgrund der angeführten Morpheme geht es bei ihm eher um eine undefinierte Bildungsweise.

- mak države primaoca,... (Politika, 7.09.2012)
- 11) Na Malu Gospojinu putovao sam iz sela Tulara za kuršumlijsko i *potkopaničko* mesto Tmavu u društvu Borivoja Bore Ristića,... (Politika, 7. oktobar 2012)
- 12) Brzao sam između starih *nadgrobnih* spomenika ispod visokog, golog drvca. (Šlink, Bernhard (2009:130): Čitač)
- 13) Bio je *bezobrazan* kad je video da je pismo bez imena. (Selimović, Meša (1981:252): Derviš i smrt)
- 14) ...Hasan pokušava a ne uspeva, i možda je zaista njegova nesreća u tom *beznađnom* započinjanju,...(Selimović, Meša (1981:193): Derviš i smrt)
- 15)jer je svako čudan, osim *bezbojnih* i *bezobličnih* ljudi, koji su opet čudni jer ničega svoga nemaju,...(Selimović, Meša (1981:156): Derviš i smrt)

Die in (9) bis (15) angeführten Adjektivderivate sind auf folgende Präpositivphrasen als Basis zurückzuführen: 9) *pred stečajem*; 10) *preko granice*; 11) *pod Kopanikom*; 12) *nad grobom*; 13) *bez obraza*; 14) *bez nade*; 15) *bez boje/ bez oblika*. Die Präpositionen regieren offensichtlich den Kasus des nominalen Satelliten.

2.1.3. *Verbalphrase* als Basis von Adjektivderivaten ist in dem von uns untersuchten serbischen Korpus mit 11,76% vertreten. Siehe:

- 16) Jedna jedina ludost mu je *dugotrajna*, ljubav prema Dubrovčanki,... (Selimović, Meša (1981: 291): Derviš i smrt)
- 17) Madrid želi da zna uslove na koje mora da pristane pre nego što zatraži bilo kakav *sveobuhvatni* međunarodni sanacioni program,... (Politika, 8.09.2012.)
- 18), a jedan je *smrtonosan*, i on ga je očekivao, ... (Selimović, Meša (1981: 203): Derviš i smrt)

Der verbale Nukleus (*trajati*, *obuhvatati*, *nositi*) regiert nur einen Satelliten, von der Wortart her: ADVERB, PRONOMEN (PRON.) und NOMEN, stets dem Verb (V) vorangestellt,

von der Funktion sind es Ergänzungen: in 16) Expansivergänzung (*Eexp.*), in 17) und 18) Akkusativ-ergänzung (*Eakk*).

2.2. Phrasen als Basis von Adjektivderivaten im Deutschen

Die Analyse des deutschen Belegmaterials zeigt, dass die phrasele Struktur als Basis von Adjektivderivaten im Deutschen zum Teil anders ist als die im Serbischen. Nachweisen ließen sich so in unserem Korpus nur zwei Phrasen:

NOMINALPHRASE (NP)

VERBALPHRASE (VP)

Die *Präpositivphrase* wurde nicht belegt, obwohl wir sie nicht ausschließen.

2.2.1. *Nominalphrase* als Basis von Adjektivderivaten im Deutschen ist die meist vorkommende Phrase; in unserem Korpus beträgt ihr Anteil 75%; auf das ADJEKTIV, dem nominalen Teil als Nukleus der NP vorangestellt, entfallen 53% (vgl. hierzu auch Fleischer/Barz (1992: 257); es folgen KARDINALZAHLEN mit 23%, DETERMINATIVE (*demonstrativ*) 12%, ADVERB (*viel, mehr*) 12%. Vergleiche zur Illustration:

- 19) ...von ihrem Schwarm verlassen, *weißbäuchig*, dicker und viel kleiner als anderswo,... (Handtke, Peter (1984: 51): Langsame Heimkehr)
- 20) ..., dass dann die Menschen nicht mehr kleingeistig und selbstsüchtig wären, sondern *großherzig* und nun ja, eben klüger. (Wolf, Christa (2011: 255): Stadt der Engel)
- 21) ,von der in leuchtende indianische Farben gehüllten Frau bis zum neugeborenen *braunhäutigen* Säugling,... (Wolf, Christa (2011: 71): Stadt der Engel)
- 22) Jan, sein damals *vierjähriger* Sohn, ein schwächliches, immer zum Weinen bereites Kind, hütete Gänse, sammelte bunte Bildchen und verhängnisvoll früh, Briefmarken. (Grass, Günter (1962: 18): Die Blechtrommel)

- 23) ...,nur damit wir an den Sälen mit den Roulettetischen und an den Reihen der *einarmigen* Banditen vorbeigehen mußten,... (Wolf, Christa (2011: 407): Stadt der Engel)
- 24) ..., am Himmel ein Objekt sich nähern sehen, *mehreckig*, grün, von weißem Licht wie von einer Hülle umgeben, ... (Wolf, Christa (2011: 172): Stadt der Engel)
- 25) in etwa: „Sie haben noch nichts gesehen“ – ist ein *vielschichtiges* Theaterim-Film-Drama, in dem sich verschiedene Realitäts- und Fiktionsebenen überlagern... (www.zeit.de/kultur/film/2013-06/film-ihr-werdet-euch-noch-wundern-letzter-Zugriff 13.10.2013)
- 26) Im Rahmen der *diesjährigen* Frankfurter Buchmesse ist der Dudentrainer für Nintendo DS Einfach klasse in Mathematik mit der Giga-Maus 2011 in der Kategorie Das beste Lernprogramm für die Konsole für Kinder ab 6 Jahren ausgezeichnet worden. (www.duden.de/aktuelle_meldungen?page=5-letzter Zugriff 13.10.2013)
- 27) ..., das war sehr schwierig, fast *balsbrecherisch* während der schütternden Fahrt,... (Wolf, Christa (2011: 203): Stadt der Engel)
- 28) Dass man, ohne es zu wissen und zu wollen, Schutztechniken entwickelt gegen *selbsterstörerisches* Mitgefühl. (Wolf, Christa (2011: 69): Stadt der Engel)
- 29) Es wurde warm, an meiner Bank zogen die einsamen Läufer und Geher vorbei, durchgeschwitzt und *zielstrebig*. (Wolf, Christa (2011: 163): Stadt der Engel)
- 30) ...ihr hättet intelligente, womöglich *feinfühlig*⁶ Informanten auf eurer Spur gehabt. (Wolf, Christa (2011: 184): Stadt der Engel)
- 31) An diesen Stellen verliert der Erzählton seine Leichtigkeit und wird unangenehm *rechthaberisch*. (www.tagespiegel.de/kultur/gebrueder-grimm-guenter-grass-liebeserklaerung-an-die-deutsche-sprache/19...-letzter Zugriff 19.10.2013)

ADJEKTIV in 19), 20) und 21), KARDINALZAHL in 22) und 23), ADVERB in 24) und 25) und POSS. DETERMINATIV in (26) bestimmen die phrasale Prädikation der angegebenen Adjektivderivate, in erster Linie als *relativ* oder *absolut*.

2.2.2. *Verbalphrase* als Basis von Adjektivderivaten im Deutschen ist weniger vertreten als die NP; ihr Anteil an dem untersuchten deutschsprachigen Korpus beträgt 25%. Von der Struktur her ist die VP zum Teil anders als die im Serbischen; vor dem Verb als Nukleus, immer vorangestellt, stehen so: NOMEN, PRONOMEN (*selbst*⁵) und ADJEKTIV. Siehe:

⁵ Bei *selbst* handelt es sich laut DUW (1997: 1386) um *indekl. Demonstrativpronomen*; in der Literatur wird dieses Wort aber auch als *Gradpartikel* interpretiert (vgl. Engel 1994: 78).

Der nominale bzw. pronominale Satellit zum verbalen Nukleus in 27), 28) und 29) sind dessen Ergänzung, das Adjektiv in 30) die Angabe. Der hier zugleich nachvollziehbare Unterschied zum Serbischen ergibt sich offensichtlich aus dem Kontrast ADJEKTIV vs. ADVERB und deren Funktionen; das Verb kann im Serbischen kein ADJEKTIV zulassen, stattdessen nur das ADVERB, als Derivat vom ADJEKTIV. Bemerkbar machen sich unter den Verbalphrasen im Deutschen auch die Phraseologismen des Typs wie in 31).

3. Zum Suffixinventar

3.1. Die Analyse des **serbischen** Belegmaterials hat folgende **Suffixe** erbracht:

- **an/-ni** (61%)
- **Ø** (14,28%)

⁶ Dieses Wort sehen Fleischer/Barz (1992: 257) als WBK (Derivat) an mit Partizip I als Basis (*feinfühlig* – *feinführend*); da die syntaktische Struktur verbbeding ist, betrachten wir den Nukleus als verbales Element.

- (i)čki⁷ (7,14 %)
- šnji (7,14/%)
- ski (7,14%)

Das produktivste Suffix im Serbischen ist offensichtlich **-an/-ni** (so auch Klajn 2003: 264), das sich mit allen phrasalen Basen kombinieren lässt; es folgt das Zero-Suffix **-Ø**, das bestimmten Restriktionen unterliegt; es kommt nur bei den NPs vor, mit dem nominalen Nukleus, der semantisch auf einen ‚Körperteil‘ zurückgeht (ausführlicher darüber in 4.1.)

3.2. Im **deutschsprachigen Korpus**, herangezogen zur unseren Analyse, haben wir ein ähnliches Bild wie im Serbischen. Das häufigste Suffix, das sowohl an die NP als auch an die VP angehängt wird, und somit keinen Restriktionen unterliegt, ist das Suffix **-ig**; dessen Anteil am gesamten Belegmaterial beträgt 80%; ähnlich aber nicht ganz steht es auch bei Trost (2006: 217)⁸; darauf folgt das Suffix **-isch** mit 11,42%, das nun restriktiv ist, es kann nur den VPs hinzugefügt werden; das Suffix **-lich** ist viel seltener vertreten, im Korpus 8,6%, und zwar nur bei den *nominalen* Basen; semantisch restriktiv ist das Suffix **-e(r)n**, in der Variante **-n**, mit 3% im Korpus belegt; dieses Suffix ist semantisch restriktiv, zumal es sich alleinig auf ‚Stoffe‘ bezieht. Hier die Übersicht:

- ig (80%)
- isch (11,42%)
- lich (8,6%)
- n (3%)

4. Semantische Muster dephrasaler Basen

Unterschiede in der Zahl und Art der phrasalen Basen im Serbischen und Deutschen resultieren auch aus dem Unterschied in der Zahl und Art von semantischen Mustern (SM). Entschei-

dende Rolle spielen dabei die Nuklei aber auch ihre Satelliten, die zusammen Prädikationen bilden, die so bestimmte Wortbildungsmuster zulassen oder ausschließen.

4.1. Semantische Muster dephrasaler Basen im Serbischen

4.1.1. SM1: [TEIL VON (N)] (x)

Zu lesen ‚*N als Teil zu haben, ist eine Eigenschaft von x*‘

Dieses Muster, **SM1**, liegt folgenden Adjektivbasen zugrunde:

- 32) Iznenadio sam se kako je miralaj star, *bjelobrad*, umoran, ćutljiv. (Selimović, Meša 1981: 250): Derviš i smrt)
- 33) Krupni momak, Fazlija, muž *crnooke* ljepotice. (Selimović, Meša 1981: 228): Derviš i smrt)
- 34) Iako deca sa svetlijom puti lakše izgore, to ne znači da su ona *tamnoputija* bezbedna (stil.kurir-info.rs/zastite-decuod-sunca-clanak-834 letzter Zugriff 26.10.2013)
- 35) Hoćeš da sastaviš dva *tvrdoglava* čovjeka da ispadne jedno prazno pomirenje? (Selimović, Meša (1981: 157): Derviš i smrt)
- 36) Nekad se verovalo da se *jednogrba* kamila razvila iz pripitomljene *dvogrba* kamile. (www.biologija.rs/kopitari_azije_australije_i_novog_zelanda.html letzter Zugriff 26.10.2013)
- 37) Na kraju ga jesam uhvatio i dao ga Tihi i njegovom djetetu, ali hoću da kažem da su i ljudi i životinje sve *svojeglaviji* što vrijeme više odmiče. (www.glassrske.com/komentar/kolumne/Stetapoglavistanovnika/lat/1638.html letzter Zugriff 27.10.2013)

Aus den Beispielsätzen (32) bis (36) leuchtet ein, dass die Nominalphrasen als Basis von Adjektivderivaten, die auf das obige SM zurückgehen, größtenteils *absolute* Eigenschaften bezeichnen. Diese ergeben sich vorwiegend aus den Adjektiven, die Farben bezeichnen in (32) und (33) und den Zahlen, die Prädikation festlegen

⁷ Das Suffix **-(i)čki** wird in der Serbokroatisch folgendermaßen interpretiert; Babić (2002: 381) postuliert das Suffix **-ički** neben **-ački**; ähnlich auch Klajn (2003: 400), obwohl bei ihm auch **-čki** vorzufinden ist. Wir werden **-čki** als Suffix annehmen und (i) und (a) als Interfixe interpretieren.

⁸ „Zu 83% wird das Suffix **-ig** jedoch zur *desubstantivischen* Adjektivableitung verwendet.“ (Trost 2006: 2017).

und diese absolut machen. Farbadjektive, die ansonsten komparierbar sind (vgl. hierzu Petronijević (2013: 24)), kommen hier als absolut vor. Im Unterschied zu diesen sind die Eigenschaften in (34) und (35) und (37) *relativ* und somit *komparierbar* und daher morphologisch und lexikalisch graduierbar; in (37) ist der Satellit vom nominalen Nukleus DETERMINATIV, der die relative Eigenschaft zulässt und daher der Komparativ *svojeglaviji*.

4.1.1.1. Wortbildungsmuster

Das unter 4.1.1. beschriebene **SM1** lässt sich im Serbischen mit zwei Suffixen kombinieren und somit zwei **WBM** bilden. Aus den Beispielsätzen (32)-(37) ergibt sich das meist vorkommende [**SM1; NP – Ø**]; dieses, wie das noch zu sehen sein wird, kennt das Deutsche nicht. Nicht so häufig, aber dennoch im Serbischen anzutreffen, ist das WBM [**SM1; NP-an**] wie in:

- 38) Živeli smo, međutim, u *triosobnom* stanu novogradnje u predgrađu,... (Šlink, Bernhard (2009:127): Čitač)
- 39) ...a meni su pripala zajedno sa više pari *dvobojnih* cipela, crno i braon, crno i belo, antilop i glatka koža. (Šlink, Bernhard (2009: 30): Čitač)
- 40) Spavaća soba je bila u žutom i gledala je u dvorište *čtvorospratne* najamne kuće. (Gras, Ginter (1963:53): Dežji doboš)

Dieses WBM kennt keinen Komparativ, weil ihn das **SM1** ausschließt, dank der Zahl vor dem nominalen Nukleus.

4.1.2. Das zweite SM, **SM 2**, von den dephrasalen Basen von Adjektivderivaten im Serbischen hat die Form:

SM2: [LOK VON (N)] (x)

Zu lesen ‚*N als Lokation zu haben, ist eine Eigenschaft von x*‘

Nachvollziehbar ist dieses SM in folgenden Beispielsätzen:

- 41) *Prekogranične* investicije malih i srednjih kompanija najbolje oslikavaju po-

mak drzave primaoca,...(Politika, 7.09.2012.)

- 42) Na Malu Gospojinu putovao sam iz sela Tulara za kuršumlijsko i *potkopaničko* mesto Tmavu u društvu Borivoja Bore Ristića,... (Politika, 7. oktobar 2012.)
- 43) U *prekookeanskim* stručnim debatama, u kojima kritika intervencionizma,..., sve više raste, s pravom se ističe da je to praksa duga bezmalo sedam decenija,...(Politika, 28. oktobra 2013.)
- 44) Brzao sam između starih *nadgrobnih* spomenika ispod visokog, golog drvca.(Šlink, Bernhard (2009:130): Čitač)
- 45) Dečakove vidike međutim bitno će pomerati i „*ovozemaljski*“ bogovi u likovima pesnika Libera Markonija, tu negde takodje sa Vracara i Čubure-(www.yurope.com/people/slobodan/cetvrta.htm.-letzter Zugriff 28.10.2013).

Aus den angeführten Beispielsätzen ist es ersichtlich, dass bei dem **SM2** im Serbischen vorwiegend *Präpositionalphrasen* als Basen fungieren (Beispielsätze 41) bis 44)), etwas seltener auch *Nominalphrasen* mit DET. (*demonstrativ*) als vorangestellt.

Aufgrund solcher Struktur erweisen sich die Prädikationen von **SM2** als *absolut* und damit nicht skalierbar. Der *Komparativ* als morphologische Form bleibt ausgeschlossen.

4.1.2.1. Wortbildungsmuster:

Das **SM2** lässt sich, wie den Beispielsätzen 41) – 45) zu entnehmen ist, mit drei Suffixen kombinieren und so folgende WBM bilden:

- [**SM2; PRÄPP-an**] in 41) und 44)
 [**SM2; PRÄPP-čki**] in 42)
 [**SM2; PRÄPP-ski**] in 43)
 [**SM2; NP -ski**] in 45).

4.1.3. Die Analyse des serbischen Belegmaterials hat auch die zeitliche Einordnung der phrasalen Basis von Adjektivderivaten aufgezeigt, von uns im Weiteren als **SM3** bezeichnet, das sich folgendermaßen beschreiben lässt:

SM3: [ZEIT von (N)] (x)

Zu lesen ‚die Zeitcharakteristik *N* ist eine Eigenschaft von (*x*)

Als Phrasen, Träger dieser Prädikate, sind im Serbischen die NP und die VP verzeichnet worden. Vergleiche:

- 46) *Ovogodišnja* fešta imaće humanitarni karakter,... (Politika, 6.09.2012)
- 47) *Pedesetšestogodišnja* sugradjanka bila je juče oko 10 časova kod palate Albanija žrtva prevaranata... (Politika, 6.09.2012)
- 48) Svi se još dobro sećamo da smo, učeći o Putu svile to povezivali s *dvodecenj-skim* putišestvijem Marka Pola. (Politika, 6.oktobar 2012)
- 49) ...jer znam da su *kratkotrajna* i njegova oduševljenja i njegova ogorčenja. (Selimović, Meša (1981: 290): Derviš i smrt)
- 50) On ima sporiji početak i *dugotrajnije* dejstvo u poređenju sa drugim alfa blokatorima. (sr.wikipedia.org/wiki/Fenoksibenzamin- letzter Zugriff 2.11.2013)
- 51) Postalo je mučno i *dugočasno*. (Selimović, Meša (1981: 181): Derviš i smrt)

Die Nominalphrasen mit vorangestelltem Det. (*demonstrativ*), in 46) oder vorangestellter Zahl, 47) und 48), bilden absolute Prädikate, die jede Skalierbarkeit ausschließen und somit auch den Komparativ als morphologische Form. VP mit *relativen* Adverbien *kratko* und *dugo* stellen *relative* Prädikationen dar, die sowohl Komparation als auch den Komparativ zulassen, wie in 50).

4.1.3.1. Wortbildungsmuster:

Adjektivderivate mit dem **SM3** lassen im Serbischen drei Suffixe und folgende WBM erkennen:

- [SM 3; NP-šnji] 46), 47)
- [SM3; VP-an] 49), 50)
- [SM3; NP-an] 51)

4.1.4. Die Analyse des serbischen Belegmaterials lässt auch folgendes semantisches Muster erkennen:

SM4: [MITTEL VON (N)] (x)

Zu lesen ‚*N* als Mittel zu haben, ist eine Eigenschaft von (*x*)‘

Vergleiche:

- 52) ...ličio je na covjeka koji *goloruk* ulazi u borbu protiv vještih gusara naoružanih najopasnijim oružjem. (Selimović, Meša 1981: 239): Derviš i smrt)
- 53) Ovde možeš da preuzmeš primer *svojeručnog* testamenta. (http://upravusi.rs/?dokument=svojerucni-testament-letzter Zugriff 2.11. 2013.)

Der Nukleus der Basisphrase, wie dies den Beispielen 52) und 53) zu entnehmen ist, bezeichnet einen Körperteil (*ruka*) vom (*čov(j)ek*), mit dessen Hilfe eine Handlung (ulaziti) ausgeführt wird. Modifiziert durch das Adjektiv in 52) bzw. das Determinativ (*possessiv*) in 53) erweist sich das diesen zugrunde liegende **SM4** als absolute Prädikation, woraus zu folgern ist, dass die auf ihr fußenden Adjektivderivate weder Komparation noch den Komparativ als morphologische Form zulassen.

4.1.4.1 . Wortbildungsmuster:

Das analysierte Belegmaterial im Serbischen ergab nur zwei WBM mit **SM4** in ihrer Struktur:

- [SM 4; NP -Ø]
- [SM4; NP -an]

Vergleiche hierzu 52) und 53).

4.1.5. Semantische Relation ‚*x* enthält *N*‘ bildet die Grundlage für das semantische Muster **SM5**, das sich wie folgt beschreiben lässt:

SM5: [BESTANDTEIL VON (N)] (x)

Zu lesen ‚Mit *N* als Bestandteil versehen, ist eine Eigenschaft von *x*‘

Der nominale Satellit (*grad, zlo*) der VP, zugleich die Eakk, meist von dem Verb *nositi*, sel- tener *slutiti* regiert, ist Bestandteil vom Bezugs- wort (*oblak, grmljavina*), das die VP regiert. Sie- he:

- 54) Prema informacijama koje su dobijene iz meteorološke stanice na Bešnjaji, oblak koji je bio još *gradonosniji* nego ovaj koji je pogodio grad Kragujevac, otišao je prema jugoistoku i dalje prema istoku, tako je izbegnuta ponetcijalno veća šteta. (www.kurir-info.rs/tagovi/ nevreme - letzter Zugriff 05.11.2013)
- 55) Gromovi, doduše, još nisu udarali , ali se čula *zlosutna* grmljavina. (Selimović, Meša (1981: 288): Derviš i smrt)
- 56) ...,i ovaj poklon , kojim je sve počelo među nama, naveli na *spasonosna* raz- mišljanja i odluke. (Selimović, Meša (1981: 201)

Deverbale Phrasen, wie die hier angeführ- ten, erweisen sich als relative Prädikation, somit sind auch die nach dem Muster zu beschreiben- den Adjektivderivate relative Eigenschaften, die skalierbar sind, wie in 54).

4.1.5.1. Wortbildungsmuster:

Die Belegsammlungsanalyse hat im Serbi- schen nur ein WBM mit **SM5** erbracht:

[**SM5: VP-an**] in : 54), 55), 56)

4.1.6. Unter den Adjektivderivaten im Ser- bischen machen sich besonders bemerkbar Prä- positionalphrasen mit dem Nukleus **bez** als Prä- position und nicht Präfix (so nach Babić 2002: 444). Der Unterschied, der sich daraus ergibt, kommt auch in dem **SM 6** zum Ausdruck:

SM6:[**NON(HAB (N))**] (x)

Zu lesen als ‚*Nicht N haben, ist eine Eigen- schaft von x*‘. Vergleiche:

- 57) Hasan pokušava a ne uspeva , i možda je zaista njegova nesreća u tom *beznad- nom* započinjanju,... (Selimović, Meša (1981: 193): Derviš i smrt).

58) ...želio sam da me protoči njihova *bez- bojna* krv i da bez bola cvjetam svakog proleća,...(Selimović, Meša (1981: 167): Derviš i smrt).

59) „Stara *bezuba* budala“ imala je samo tri- deset četiri godine, devojka sedamnaest i zvala se Sofija... (www.novosti.rs/ve- sti/kultura.71.html:329226-quotMi- sis-Tolstojquot-uskoro-pred-Beogra- djanima- letzter Zugriff 04.11.2013).

60) Priča vas od početka časti zanimljivim zapletima koji vas bacaju u sve bezna- dnije i *beznadnije* situacije, a njena pre- misa je izvrsna – Artyom... (www.info. ba/tekstovi4_tekst.aspx?tid= letzter Zugriff 05.11.2013).

Adjektivderivate mit dem **SM6** in der Struktur erweisen sich sowohl als *relative* als auch als *absolute* Prädikationen, die Komparati- on zulassen / ausschließen, genauso wie den Komparativ als morphologische Form. Dieses hängt offensichtlich von den WBM ab:

[**SM6; PRÄPP – an**] in: 57), 58) und 60)

[**SM6; PRÄP - Ø**] in: 60)

Ø-Adjektivderivate sind absolute Eigen- schaften, die jede Skalierbarkeit ausschließen. Dies beweisen auch die hier angeführten Beispiele.

4.2. Semantische Muster dephrasaler Basen im Deutschen

Aus den bisherigen Ausführungen sollte er- sichtlich werden, dass sich das Deutsche und das Serbische nicht decken werden, weder in der Zahl und der Art von SM, noch in der Zahl und Art von WBM. Zum großen Teil liegt die Identität von SM vor, die hier zu erläutern sind.

4.2.1. **SM1:** [TEIL VON (N)] (x)

Zu lesen ‚*N als Teil zu haben, ist eine Eigen- schaft von x*‘

Dieses Muster, **SM1**, liegt folgenden Ad- jektivbasen zugrunde:

61) ...von ihrem Schwarm verlassen, *weiß- bäuchig*, dicker und viel kleiner als an-

- derswo,... (Handtke, Peter (1984: 51): Langsame Heimkehr)
- 62) ..., auf dem für einen Augenblick *spitzobrig* die Katze hockte. (Handtke, Peter (1984: 101): Langsame Heimkehr)
- 63) ...gab ich mir Mühe, so *leichtfüßig* wie möglich auszusteigen,... (Wolf, Christa (2011: 68): Stadt der Engel)
- 64) Er zerstörte einige Bienenvölker, suchte sich die *langrüsseligsten* Bienen heraus und gab ihnen einen passenden Weisel. (Strittmatter, Erwin (1978: 181): Ole Bienkopp)
- 65) Dunkel sehe ich vor mir eine baumlose Straße mit *vierstöckigen* gutbürgerlichen Häusern zu beiden Seiten,... (Wolf, Christa (2011: 220): Stadt der Engel)
- 66) ...,am Himmel ein Objekt sich nähern sehen, *mehreckig*, grün, von weißem Licht wie von einer Hülle umgeben, ... (Wolf, Christa (2011:172): Stadt der Engel)

Den hier angeführten Beispielen ist deutlich zu entnehmen, dass den vorliegenden Adjektivderivaten die Nominalphrase als phrasale Basis zugrunde liegt. Dieses Muster ist im Deutschen offensichtlich das produktivste. Es fällt auf, dass die meisten hier angeführten Adjektivderivate *relative* Eigenschaften darstellen, zumal der dem nominalen Nukleus vorangestellte Satellit der Wortklasse ADJEKTIV angehört. Vgl. hierzu Beispielsatz 64. Das Gleiche trifft in (65) nicht zu, weil die ZAHL die Adjektivprädikation *absolut* macht. Ähnliche Beobachtungen konnte man auch im Serbischen anstellen, so dass dies als allgemeine Regel anzunehmen ist.

4.2.1.1. Wortbildungsmuster:

Die Analyse des deutschen Belegmaterials hat nur ein Wortbildungsmuster erbracht mit **SM1** als Strukturelement:

[**SM1**; NP - ig] in (61) bis (65)

4.2.2. Das zweite SM von den dephrasalen Basen von Adjektivderivaten hat auch im Deutschen die Form:

SM2: [LOK VON (N)] (x)

Zu lesen ‚N als Lokation zu haben, ist eine Eigenschaft von x‘

Nachvollziehbar ist dieses SM in folgenden Beispielsätzen:

67) Aschfarbenes Haar, rötlich durchwirkt, hin und her funkelnd, zum Zopf geschnatzt, zirka fünfzig Zentimeter lang, vorn *rechtsseitig* getragen. (Strittmatter, Erwin (1978:280): Ole Bienkopp)

68) Die blaue Tinte, mit der das Blatt *beidseitig* beschrieben war, schien auf der je anderen Seite durch und erschwerte das Entziffern. (Wolf, Christa (2011:66):Stadt der Engel)

69) Die *außerstädtische* Lage des Hofes ermöglicht bisweilen einen wunderbaren Blick auf den klaren Sternenhimmel (www.ferien-privat.de/ferienwohnung-teutoburger-wald/71110-1 - letzter Zugriff 7.11.2013)

Das **SM2** ist im Deutschen weniger produktiv als im Serbischen, und verhältnismäßig unproduktiv dem **SM1** gegenüber. Adjektivderivate, die dieses Muster beinhalten, drücken *absolute* Eigenschaften aus, vor allem dank dem Adverb in (67), dem Adjektiv in (68) und der Präposition in (69); generell gesehen lässt **SM2** keine Skalierbarkeit zu und keinen *Komparativ* als morphologische Form; dies bezieht sich gleich auf die beiden hier im Vergleich stehenden Sprachen.

4.2.2.1. Wortbildungsmuster:

SM2 im Deutschen kommt als Strukturelement von zwei WBM:

[**SM2**; NP-ig] in (67), (68)

[**SM2**; PRÄPP-isch] in (69)

Das zweite WBM ist als sporadisch und atypisch für das Deutsche anzusehen.

4.2.3. Die zeitliche Einordnung der phrasalen Basis von Adjektivderivaten, von uns im Weiteren als **SM3**, wurde auch im deutschsprachigen Korpus bestätigt, in derselben Form wie im Serbischen:

SM3:[ZEIT von (N)] (x)

Zu lesen ‚die Zeitcharakteristik N ist eine Eigenschaft von (x)‘ Vergleiche:

- 70) Nachmittags *ein*stündige Rede Churchills in Boston,... (Wolf, Christa (2011:134): Stadt der Engel)
- 71) Im Rahmen der *dies*jährigen Frankfurter Buchmesse ist der Dudentrainer für Nintendo DS Einfach klasse in Mathematik mit der Giga-Maus 2011 in der Kategorie Das beste Lernprogramm für die Konsole für Kinder ab 6 Jahren ausgezeichnet worden. (www.duden.de/aktuelle_meldungen?page=5- letzter Zugriff 13.10.2013)
- 72) ...*all*jährlich in Frankreich von berufsmäßigen Radfahrern ausgetragenes Straßenrennen, das über zahlreiche Etappen führt und als schwerstes Straßenrennen der Welt gilt (www.duden.de/rechtschreibung/Giro_d_Italia- letzter Zugriff 13.10.2013)

Wie die Beispiele zeigen, ist die NP als Basis Träger der semantischen Prädikation von **SM3**; ZAHN als nominaler Satellit 70) bzw. DETERMINATIVE (*demonstrativ*) vor dem Nomen als Nukleus: 71), 72) machen diese Prädikation zur *absoluten* Eigenschaft und somit auch das Adjektivderivat unkomparierbar. NP mit *relativen* Adjektiven *kurz* und *lang* stellen *relative* Prädikationen dar, die sowohl Komparation als auch den Komparativ zulassen. Vergleiche:

- 73) Für eine ganze Reihe wichtiger planerischer Fragestellungen sind wesentlich *langfristiger*e Aussagen zu möglichen demographischen Entwicklungen erforderlich. (<http://link.springer.com/article/10.1007%2F03183866> - letzter Zugriff 10.11.2013)

Dieselbe Feststellung war auch bei dem Serbischen zu beobachten, so dass wir sie als generelle Regel für **SM3** annehmen.

4.2.3.1. Wortbildungsmuster:

Die Beispielsätze 70) bis 73) sowie das untersuchte Belegmaterial im Deutschen haben nur

ein WBM erkennen lassen mit **SM3** als Strukturelement von Adjektivderivaten mit NP als Basis:

[SM3; NP -ig]

4.2.4. **SM4: [MITTEL VON (N)] (x)**

Zu lesen ‚N als Mittel zu haben, ist eine Eigenschaft von (x)‘

Dies wurde auch im deutschen Korpus belegt. Zur Illustration vergleiche:

- 74) Die Partei gräbt sich zuweilen *eigenhändig* Fallgruben! (Strittmatter, Erwin (1978: 113): Ole Bienkopp)
- 75) Förster Stamm sieht sich gezwungen, die Kuh *eigenhändig* zu melken. (Strittmatter, Erwin (1978: 159): Ole Bienkopp)
- 76) –er konnte *beidhändig* zeichnen und *vielfingerlich* seine Flöten zu nie gehörten Klängen verführen-,... (Grass, Günter (2008:389): Beim Häuten der Zwiebel)

Die nominale Phrase als Basis von Adjektivderivaten mit **SM4** wird im Deutschen laut dem untersuchten Belegmaterial hauptsächlich adjunktiv verwendet, und zwar so dass sie vom Verb als Bezugswort als dessen Angabe regiert wird (*graben* in 74), *melken* in 75), *zeichnen* und *verführen* in 76). Der Nukleus der Basisphrase bezeichnet einen Körperteil, mit dessen Hilfe eine durch das Verb bezeichnete Handlung ausgeführt wird. Diese Befunde widerlegen zum Teil die selbst konstruierten Beispiele von Motsch (1999: 256), bestätigen aber seine These von der *absoluten* Eigenschaft der nach diesem SM zu beschreibenden Adjektivderivate, obwohl die Satelliten des nominalen Nukleus ADJEKTIVE sind. Gerade ihre Semantik macht die Basisprädikation der NP absolut. Fehlende Skalierbarkeit von Adjektivderivaten mit SM4 gilt so als Regel sowohl für das Serbische als auch für das Deutsche.

4.2.4.1. Wortbildungsmuster:

Die Analyse des deutschen Belegmaterials hat zwei WBM erbracht:

[SM4; NP-ig] in 74), 75), 76)
[SM4; NP-lich] in 76)

4.2.5. Semantische Relation ‚*x* enthält *N*‘ oder ‚*x* ist mit *N* versehen‘ bildet die Grundlage für das semantische Muster **SM5**, das wir wie folgt beschrieben haben:

SM5: [BESTANDTEIL VON (N)] (x)

Zu lesen ‚Mit *N* als Bestandteil versehen, ist eine Eigenschaft von *x*‘

Dieses SM kennt auch das Serbische; als Prädikation wird sie aber im Deutschen anders realisiert – stets durch NP als Basis von Adjektivderivaten, mit ADJEKTIV als Satellit vom nominalen Nukleus. Vergleiche:

- 77) Sie trug eine *dickgläsige* Brille und saß mit der Katze auf dem Schoß.... (Grass, Günter (2008: 265): Beim Häuten der Zwiebel)
- 78) Eine stark *schwarzfleckige* Knolle ist mit ihrem gesamten Gewicht als mangelhaft zu bewerten. (www.toffi.net/kiss/einkauf/ein_05.htm- letzter Zugriff 11.11.2013)
- 79) Zart und hart – die Wurzeln der Gräser halten die *feinsandigen* Dünen zusammen: eine neue Lebensgemeinschaft nimmt ihren Anfang. (www.national-geographic.de/reise/die-schoenesten-bilder-der-boddenlandschaft-und-ruegen?imageId=3- letzter Zugriff 11.11.2013)

Die Prädikation als Basis sowie das aus ihr abgeleitete Adjektivderivat stellen absolute Eigenschaften dar, so dass bei SM5 jede Komparation und Komparativ als morphologische Form ausgeschlossen sind. In diesem Punkt unterscheidet sich das Deutsche vom Serbischen.

4.2.5.1. Wortbildungsmuster mit **SM5** in der Struktur des Adjektivs kommt so vor:

[SM5; NP-ig] in 77), 78), 79)

4.2.6. Das **SM6** kennt auch das Deutsche, wohl nicht in Form einer Phrase als Basis von

Adjektivderivaten, wie im Serbischen; mit diesem SM korrespondiert im Deutschen das Adjektivderivat mit dem Suffix **-los** (ausführlicher darüber bei Motsch 1999: 263). Die Suffixderivate sind nicht Gegenstand unserer Untersuchung und daher werden sie hier nicht weiter behandelt.

4.2.7. Im Unterschied zum Serbischen kennt das Deutsche auch das **SM7**, das sich wie folgt beschreiben lässt:

[STOFF VON (N)] (x)

zu lesen: ‚*N* als Stoff zu haben, ist eine Eigenschaft von (*x*)‘. Vergleiche:

- 80) ...und dann schaute er sich nach dem Mann mit den zu kurzen Hosen und den weißen, *steifledernen* Schuhen um,... (Handtke, Peter (1984: 99): Langsame Heimkehr).
- 81) Zart und hart – die Wurzeln der Gräser halten die *feinsandigen* Dünen zusammen: eine neue Lebensgemeinschaft nimmt ihren Anfang. (www.national-geographic.de/reise/die-schoenesten-bilder-der-boddenlandschaft-und-ruegen?imageId=3- letzter Zugriff 11.11.2013).
- 82) Was aus dem Garten, wo er Recht sprach, »angethan mit einem Cameltrocke, mit einem *grobwollenen* Obergewande ohne Aermel, und mit einem Mantel darüber von schwarzem Sandal, auf Teppichen liegend mit Joinville. (<http://gutenberg.spiegel.de/buch/1881/>-letzter Zugriff 11.11.2013).

Die nach dem **SM7** gebildeten Adjektivderivate bezeichnen *absolute* Eigenschaften, sind nicht skalierbar und morphologisch komparierbar.

4.2.7.1. Wortbildungsmuster:

In dem zur Analyse herangezogenen Korpus wurde nur ein WBM vorgefunden, als Beweis dafür, dass es schwach aktiv ist:

[SM7; NP - n] in 81), 82), 83)

4.2.8. Die Beispielsätze mit VP als Basis der Adjektivderivate, die hier folgen, scheint die germanistische Derivatologie übersehen zu haben:

- 83) Dass man, ohne es zu wissen und zu wollen, Schutztechniken entwickelt gegen *selbstzerstörerisches* Mitgefühl. (Wolf, Christa (2011: 69): Stadt der Engel)
- 84) So sehr wir den Krieg hassten, sagte er, Pazifismus sei heutzutage geradezu *selbstmörderisch*. (Wolf, Christa (2011: 136): Stadt der Engel)
- 85) ..., das war sehr schwierig, fast *halsbrecherisch* während der schütternden Fahrt,... (Wolf, Christa (2011: 203): Stadt der Engel)
- 86) ...ihr hättet intelligente, womöglich *feinfühlig*e Informanten auf eurer Spur gehabt. (Wolf, Christa (2011: 184): Stadt der Engel)
- 87) Ist die Partei *selbstgefälliger* Gott? (Strittmatter, Erwin (1978: 195): Ole Bienkopp)
- 88) An diesen Stellen verliert der Erzählton seine Leichtigkeit und wird unangenehm *rechthaberisch*. (www.tage-spiegel.de/kultur/gebrueder-grimm-guenter-grass-liebeserklaerung-an-die-deutsche-sprache/19...-letzter Zugriff 19.10.2013)

Die hier vorliegenden Beispiele zeugen von den *relativen* Prädikationen, präsent durch die VP, die sich in folgender Form beschreiben lassen, im weiteren **SM8** „[GENEIGT, (V (X agens))] (x),

zu lesen ‚geneigt, eine Handlung V zu verrichten, ist die EIGENSCHAFT von x‘ (vgl. Petronijević 2012: 140)

Dank relativer Prädikation der VP als Basis sind bei den von ihr abgeleiteten Adjektivderivaten sowohl die Skalierbarkeit als auch der Komparativ als morphologische Form möglich. Das Muster ist nicht unaktiv.

4.2.8.1. Wortbildungsmuster:

Die Analyse der Korpusbelege hat zwei WBM erbracht:

- [SM8; VP -isch] in 83), 84), 85), 88)
- [SM8; VP-ig] in 86), 87)

Abkürzungen und Symbole:

- Adj. - Adjektiv
- B - Basis / Grundkonstituente
- NP- Nominalphrase als Basis
- PRÄPP- Präpositionalphrase als Basis
- SM – Semantisches Muster
- VP – Verbalphrase als Basis
- WBM- Wortbildungsmuster
- x - Argument /Eigenschaftsträger

Quellen

1. Grass, Günter, *Beim Häuten der Zwiebel*, München 2008.
2. Gras, Ginter, *Ljušteći luk*, Beograd 2007.
3. Grass, Günter, *Im Krebsgang*. Eine Novelle, Göttingen 2002
4. Handtke, Peter, *Langsame Heimkehr*, Frankfurt/Main 1984
5. Selimović, Meša, *Derviš i smrt*, Beograd 1981
6. Selimović, Mehmed, *Der Derwisch und der Tod*, Berlin 1980
7. Šlink, Bernhard, *Čitač*, Beograd 2009
8. Strittmatter, Erwin, *Der Laden*, Berlin/Weimar 1985
9. Strittmatter, Erwin, *Ole Bienkopp*, Berlin/Weimar 1978
10. Wolf, Christa, *Medea. Stimmen*, Frankfurt/Main 2008
11. Wolf, Christa, *Medeja. Glasovi*, Sarajevo 2001
12. Wolf, Christa, *Stadt der Engel*, Berlin 2010

Literatur

1. Babić, Stjepan (2002), *Tvorba riječi u hrvatskome književnome jeziku*, treće, poboljšano izdanje, Zagreb.
2. Duden (1997), *Deutsches Universalwörterbuch*, Mannheim et al.: Dudenredaktion

3. Engel, Ulrich (1994), *Syntax der deutschen Gegenwartssprache*, 3. Auflage, Berlin.
4. Engel, U., P. Mrazović (1986), *Kontrastive Grammatik deutsch-serbokroatisch*, Novi Sad.
5. Клајн, Иван (2003), *Творба речи у савременом српском језику. Други гео, Суфиксација и конверзија*, Београд.
6. Motsch, Wolfgang (1999), *Deutsche Wortbildung in Grundzügen*, Berlin – New York.
7. Mrazović Vukadinović (1990), *Gramatika srpskohrvatskog jezika za strance*, Karlovci – Novi Sad.
8. Petronijević, Božinka (2012), „Deverbative Adjektive – skalierbar oder nicht? Eine Untersuchung am Beispiel des Serbischen und des Deutschen“, *Филолог* V/12: 136–145.
9. Petronijević, Božinka (2013), „Deadjektivische Adjektive als Wortbildungsmuster im Serbischen und Deutschen“, *Наслеђе* 24: 19–38.
10. Trost, Igor (2006), *Das deutsche Adjektiv*, Hamburg.
11. Fleischer Barz (1992), *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, Tübingen: Niemeyer Verlag.

ДЕФРАЗАЛНИ ПРИДЕВСКИ ДЕРИВАТИ У СРПСКОМ И НЕМАЧКОМ ЈЕЗИКУ

Резиме

Срасла номинална, вербална, а у српском језику и ирејозиционална фраза, као основе или базе адјективских деривата су предметом истраживања приложеног рада. Број фраза се показује као ограничен у односу на друге врсте речи од којих се изводе адјективски деривати, и не исти у оба поређена језика. Сателити у наведеним фразама детерминирају семантичке обрасце саме базе, али и изведених придева чинећи их релативним или ајсолутним особинама, које као такве дозвољавају или искључују градацију те компаратив као морфолошки облик. Српски језик познаје шест семантичких образаца, немачки осам који са суфиксима, претежно -ан у српском и -ig у немачком, творе различите творбене обрасце. Разлике у фразама између језика повлаче за собом и разлике у кореспондентима, посебно видљиво код без-фразе у српском и кореспондентног los-деривата у немачком.

crstivoje@ikomline.net